



Sperrfrist: 29.09.2014, 10 Uhr!

Die Lenné-Medaille geht an die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten

Die Lenné-Akademie für Gartenbau und Gartenkultur e.V. gibt bekannt:

Die Lenné-Akademie zeichnet die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten durch Verleihung der Lenné-Medaille für ihr vielfältiges, wissenschaftlich basiertes und finanziell engagiertes Handeln zu Gunsten der Gartendenkmale und Parklandschaften aus und damit auch für die Bewahrung des Lennéschen Erbes. Sie sieht in der Stiftung einen Garanten, das reiche gartenkünstlerische Erbe in Berlin und Brandenburg zu sichern.

Die Stiftung preußische Schlösser und Gärten spielt in der Champions League der Gartenkunst! Sie verwaltet ein reiches Erbe von Highlights der Gartenkultur, der Schloss-Ensembles und der Parklandschaften. Sie ist reichlich gesegnet mit den UNESCO-Welterbe-Flächen und Gartendenkmälern. Sie kann schwelgen in einem einzigartigen Ensemble Lennéscher Planungen und der Sammlung der Originale dieser Pläne, nach denen - jeweils auf königliche Order – blühende Landschaften entstanden sind.

Der Alltag der Stiftung wird vermutlich von den Konflikten, von den Widersprüchen und den Auseinandersetzungen geprägt, die bei der Suche nach der besten Lösung um die Erhaltung des historischen Erbes entstehen. Bei der Aufnahme der Insel Potsdam in die Welterbe-Liste im Jahre 1990 und Bei den Erweiterungen in den Jahren 1992 und 1999 waren solche Befürchtungen noch im lauten Jubel über diese Ehre verdrängt worden. Für die Sicherung des kulturellen Erbes aber war und ist dieser Status ein Segen! Aus der Sicht der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten ist dieser Schutzstatus wie ein mittelalterliches Bollwerk gegen feindliche Interessensvertreter.

Die Suche nach dem zu schützenden Erbe ist deshalb ein wichtiger Bestandteil des verantwortlichen Handelns, der von der Stiftung geleistet wird. Es muss schließlich eine verlässliche Basis geben, die den Status möglichst genau dokumentiert. Schließlich ist ein Park in ständigem Wandel begriffen und muss jeweils am ursprünglichem Bestand gemessen werden.

Dieser Bestand ist nicht nur durch Planungen Dritter gefährdet, sondern zunehmend durch Klima-Katastrophen – lokal oder langfristig überregional. Die Stiftung hat deshalb zurecht eine Tagung zu diesem Thema Anfang September in Pots-

dam durchgeführt. Das Resümee der Tagung ist als „*Erklärung von Sanssouci zum Erhalt von historischen Gärten und Kulturlandschaften*“ am 5. September 2014 verabschiedet und publiziert worden.

Dass die Stiftung mit dieser Internationalen Fachtagung zum Thema „*Historische Gärten im Klimawandel*“ nicht nur graue Theorie aus der Zukunft, sondern ein sehr drastisches Beispiel von Klimawandel diskutieren konnte, hat allen Fachleuten vor Augen geführt, was Klimawandel in Form eines Orkans für einen historischen Garten bedeuten kann. Im Hofgarten in Düsseldorf ist am 9. Juni 2014 innerhalb einer Stunde durch den Orkan „Ela“ die Hälfte der Bäume umgestürzt bzw. schwer geschädigt worden. Der Hofgarten, der in seiner heutigen Form von Maximilian Weyer, dem Onkel von Peter Joseph Lenné, ab 1808 geplant und errichtet wurde, wird die gegenwärtige Generation nicht mehr in seiner Schönheit erfreuen können.

Unter all den Sorgen und Konflikten, mit denen sich die Stiftung auseinandersetzen hat, rangieren vermutlich die Finanzsorgen an der Spitze. Einen Masterplan, der immerhin 155 Mio. Euro bis 2017 vorsieht, um dringende Sanierungsarbeiten zu finanzieren, verlangt ein sehr professionelles Geldbeschaffungsmanagement. Neben Bundes- und Landesmitteln sind nicht unerhebliche Summen von Mäzenen und Sponsoren eingeworben worden.

Die Lenné-Akademie würdigt das nachhaltige Engagement der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten durch Verleihung der Lenné-Medaille. Sie sieht das reiche gartenkünstlerische Erbe in Berlin und Brandenburg bei der Stiftung in guten Händen!